



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 13
Postfach 101120
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 93107
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
pau - Volker Paulat - 93101
ks - Kai Schumacher - 93131
arz - Dieter Schwarz - 93138

Die Farben der Erinnerung

Goethe-Museum präsentiert Privatsammlung Jakov Rubinstein

Unter dem Titel "Die Farben der Erinnerung" präsentiert das Goethe-Museum vom 7. März bis 11. April eine Ausstellung mit Werken aus der Privatsammlung Jakov Rubinstein (1900-1983). Rubinstein war nicht nur Sammler, sondern auch herausragender Kunstkennner, Entdecker und Aufklärer. Er organisierte zahlreiche Kunstaussstellungen in russischen Städten und zeigte Werke von Künstlern, die verboten waren.

Die Sammlung erfasst wichtige künstlerische Richtungen in der russischen Malerei und Grafik – vom Symbolismus über Werke der Künstlergruppen "Welt der Kunst" und "Karo-Bube" bis zum frühen Konstruktivismus und zur Avantgarde. Weltbekannte russische Künstler wie Konstantin Somow, Valetin Serov, Igor Grabar, Ivan Bilibin, Boris Kustodijew, Konstantin Korowin, Boris Grigoriev oder Olga Rosanova sind vertreten. Die Landschaftsbilder, Stilleben, Porträts, Autoporträts und Theatergrafik repräsentieren verschiedene künstlerische Stile und vermitteln zugleich den Zeitgeist Russlands vor und nach der Revolution.

In der Ausstellung werden rund 120 Bilder und Objekte gezeigt, die vom späten 19. Jahrhundert bis in die späteren 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts reichen. Eine spezielle Gruppe stellen die Porzellan-Objekte dar. Die meisten davon – Teller und Miniaturen – wurden vom Staatlichen St. Petersburger Lomonossov Porzellanwerk in den frühen 20er-Jahren hergestellt. Ein Katalog begleitet die Ausstellung; er ist für 7,50 Euro an der Museumskasse erhältlich.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 7. März, 11 Uhr, mit einem Grußwort von Tanya Rubinstein-Horowitz und einem Vortrag von Dr. Elena Solominski (Moskau) eröffnet; der russische Pianist Boris Bloch sorgt für den musikalischen Rahmen. Öffentliche Führungen durch die Ausstel-



- 2 -

lung werden am 14. und 20. März sowie am 11. April angeboten. Außerdem werden Wünsche für weitere Führungen auch in russischer Sprache entgegengenommen. Das Goethe-Museum, Schloss Jägerhof, Jacobistraße 2, ist dienstags bis freitags sowie sonntags von 11 bis 17 Uhr, samstags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

(arz)